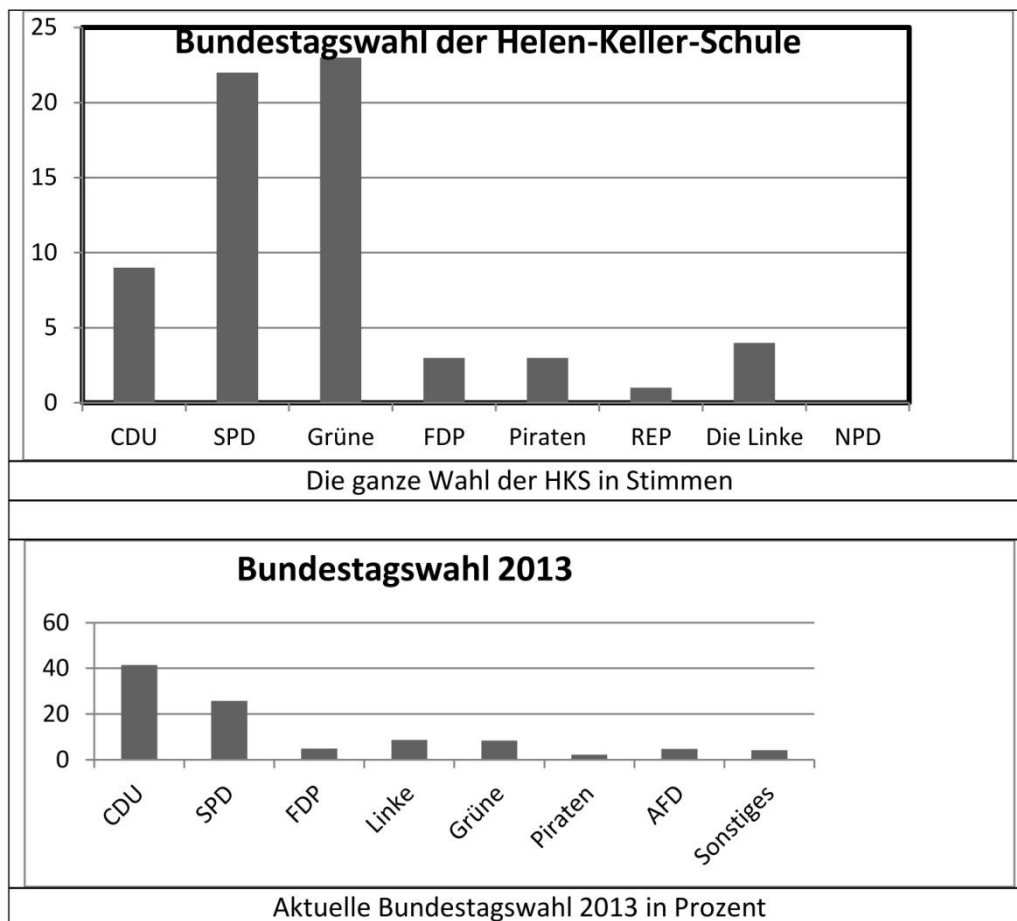


# Helen-Keller-Geister, Auszug aus der Ausgabe Nr. 73, 2013

## Die Helen-Keller-Schule wählt anders.

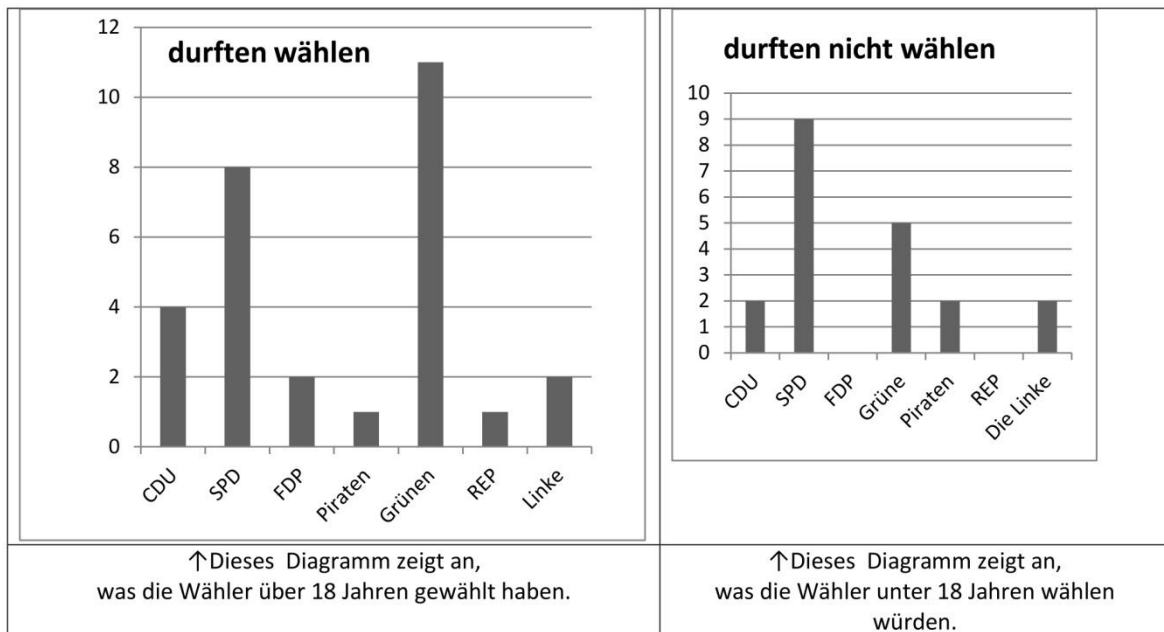
Von Sascha S.

Die HKS hat neben der offiziellen Bundestagswahl eine eigene Bundestagswahl gemacht. Teilgenommen haben an der Bundestagswahl der Helen-Keller-Schule die Schüler und Mitarbeiter. Es haben auch Schüler mitgemacht, die noch nicht wählen dürfen. An der Wahl haben 65 Personen teilgenommen.

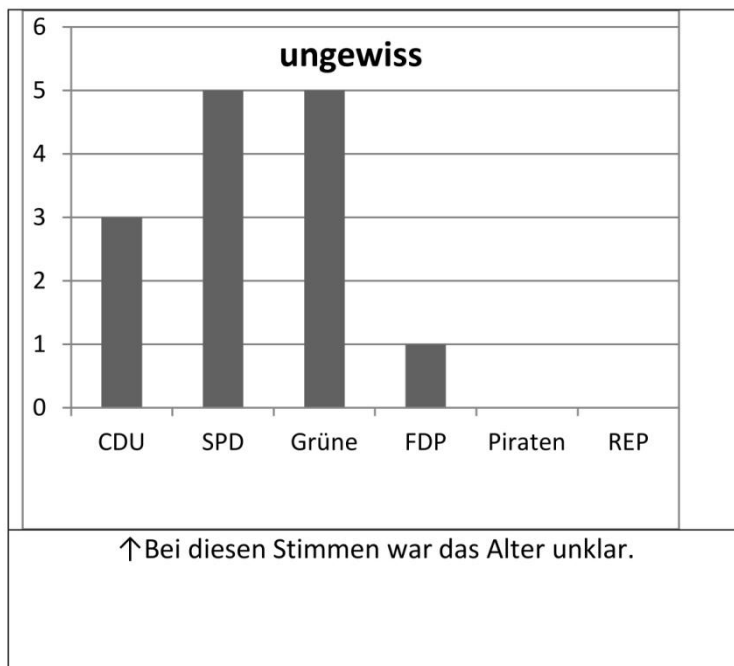


Bei der HKS-Wahl waren die Grünen auf dem ersten Platz. Danach kam die SPD auf den zweiten Platz. Das Ergebnis steht im Gegensatz zur offiziellen Bundestagswahl: Dort möchte die Mehrheit der Wähler lieber, dass Frau Merkel (CDU) an der Macht ist. Laut der HKS könnte es eine rot-grüne Koalition geben, so wie Kanzlerkandidat Peer Steinbrück (SPD) es auch wollte. Zum Glück hat niemand an der HKS die NPD gewählt. Es wird auch keine schwarz-gelbe Koalition mehr geben, da es die FDP nicht in den Bundestag geschafft hat. Im Moment guckt die CDU nach möglichen Koalitionspartnern (Stand: 10. Oktober 2013). Die

wären: Die SPD und die Grünen. Nicht in den Bundestag gekommen sind: AFD, Piraten, FDP und die NPD. Bei der HKS-Bundestagswahl standen nicht alle Parteien zur Wahl.



Das Diagramm zeigt an, was die Wähler über 18 Jahren gewählt haben und was die Wähler unter 18 Jahren wählen würden. Wir haben auch geguckt, wer wählen durfte und wer nicht. Es waren 65 Gesamtteilnehmer, von denen 20 nicht wählen durften und 29 durften wählen. Die restlichen Teilnehmer haben ihr Alter nicht angegeben.



Laut der HKS würde vermutlich Peer Steinbrück Kanzler sein.

# Helen-Keller-Live!

**In der Praxisgruppe Textilgestaltung:** Die Schüler stellen sich vor und berichten, welche Praxisgruppe sie bisher besucht haben. Schüler L. kommentiert: „Sind wir hier in einer Selbsthilfegruppe?“ Schüler A. ergänzt: „Oder in einem Erziehungscamp?“

**Wieder in der Praxisgruppe Textil:** Die Schülerin C. behauptet: „Die Nähnadeln sind aber spießig!“ (gemeint war: spitz)

**Schüler Chr. bietet sich im Sportunterricht an:** „Kann ich das Airtramp aufpusten?“ Muss der eine Lunge haben!!!

**Lehrerin Spr. fragt im Erdkundeunterricht:** „An welchem Tag im Jahr ist der Tag am längsten?“ Spontane Antwort eines Schülers: „Silvester!“

**Herr G. holt einen S. zu einer Therapiestunde ab,** kommt dazu in den Physikunterricht einer Klasse und erklärt den Schülern, sie sollten sich mal anstrengen, weil ja die ostdeutschen Bundesländer besser im Pisavergleich abgeschnitten hätten. Darauf der spontane Ausruf des Schülers A.: „Die sind ja auch klüger, die Idioten!“

**Geht der kleine Schüler M. die Treppe herunter** und lässt einen kräftigen Rülpser los. Die Therapeutin, die hinter ihm geht fragt ihn: „Was war denn das?“ Antwortet M.: „Das war mein innerer Schweinehund!“

**Dies ist immer wieder ein schöner Versprecher der Schüler im Physikunterricht:** „Kann ich den Busenbrenner anmachen?“ (gemeint ist natürlich: der Bunsenbrenner)

**Der Schüler T. ist völlig entrüstet, weil sein Mitschüler ohne Jacke in die Pause entschwindet:** „Der G. darf nicht ohne Jacke raus. Es ist viel zu kalt. Wir haben 3 Gramm Kelzinius!“

# Der etwas andere Jugendtreff

*Von Sebastian S.*

Der Jugendtreff „together“ ist ein Ort, an dem sich homo- und bisexuelle Jugendliche treffen und austauschen können. Der Name des Jugendprojekts läuft unter dem Motto „Wir sind zusammen!“. Im together haben Jugendliche die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Man kann dort Gemeinschaftsspiele spielen. Das Lieblingsspiel von den meisten Besuchern ist Werwolf. Man kann in den Jugendtreff auch Freunde mitbringen, wenn man sich alleine nicht dorthin traut. Darüber hinaus kann man bei Pädagogen Hilfe bekommen und sich beraten lassen. Die Pädagogen stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. Es gibt auch für diejenigen Leute, die nicht gesehen werden wollen, dass sie dort hingehen, einen Hintereingang. Hier kann man ungesehen reinspazieren. Der Jugendtreff ist immer Montags von 16-24 Uhr offen, Donnerstags gibt es für die Mädchen ein Mädchentreff, der immer von 18-22 Uhr ist. Freitags ist von 18-24 Uhr geöffnet. In den Jugendtreffs wird immer mit viel Liebe gekocht. Es gibt in dem Treff öfters mal kleine Veranstaltungen, wie z. B. Cocktail-Abende oder Hiphop-Tanzen. Die Events werden dann auch auf der Facebook-Seite angekündigt. Es ist in den Jugendtreff sehr herzlich. Es wird viel geredet, gelacht und auch diskutiert.

Außer dem „together“ in Essen gibt es noch solche Jugendtreffs in anderen Städten, so zum Beispiel in Mülheim und Gelsenkirchen.

Jugendtreff together Essen  
Kleine Stoppenberger Str. 13-15  
45141 Essen Tel.: 0208 - 3027358  
<http://www.together-virtuell.de/>

Öffnungszeiten:  
Montags von 16-24 Uhr Offenes Café  
Donnerstags 18-22 Uhr Mädchen-Abend  
Freitags 18-24 Uhr Offenes Café

# Interview mit Nalin zu ihrem Leben in Syrien und Deutschland

Nalin ist im Herbst 2012 mit ihrer Familie von Syrien nach Deutschland geflüchtet. Der Weg von dort nach Essen gestaltete sich schwierig. Die Flucht erfolgte u. a. in einem Auto und mit dem Flugzeug. Seit dem Frühjahr 2013 ist Nalin mit zwei weiteren Geschwistern an der Helen-Keller-Schule. Dort fühlt sie sich wohl.



**Wie alt bist du? Wie alt sind deine Geschwister?** *Ich bin 17 Jahre alt. Meine Schwestern sind 7, 11 und 14 Jahre alt. Mein Bruder ist 16 Jahre alt.*

**Wer von deinen Geschwistern ist hier an der Schule?** *Amina und Aya. Die anderen sind an einer Hauptschule.*

**Wo hast du in Syrien gewohnt?** *In Damaskus am Stadtrand.*

**Wie hast du in Syrien gewohnt?** *Meine Familie hat in einem großen Haus gewohnt.*

**Wie war dein Alltag in Syrien vor dem Krieg? Wie war dein Schulunterricht?** *Ich war nicht in der Schule, ich hatte bis zum Kriegsausbruch Hausunterricht.*

**Wie oft hast du Unterricht gehabt?** *Der Lehrer kam jeden Tag vorbei, auch am Samstag.*

**Welche Fächer hat dein Lehrer unterrichtet? Was hat er dir beigebracht?** *Mathematik und Arabisch.*

**Warum gibt es Krieg in Syrien?** *Das kann ich nicht beantworten.*

**Wie hast du den Krieg erlebt?** *Ich hatte Angst gehabt.*

**Warum seid ihr gerade nach Deutschland gekommen?** *Meine Familie hat nicht selber in Syrien die Ausreise geplant. Wir hatten nicht die Wahl, z. B. nach Deutschland, Schweden oder Frankreich zu gehen. Die Flucht ist von anderen Zuständigen organisiert worden. Einige Verwandte lebten schon in Deutschland und die haben über eine Organisation bewirkt, dass wir ausreisen konnten.*

**Wie kamst du nach Deutschland?** *Wir sind mit dem Auto von Syrien nach Ägypten mit fünf Kindern gefahren, jedoch ohne Rollstühle. Es war eine furchtbare Fahrt. In Ägypten sind wir ins Flugzeug gestiegen. Die Rollstühle haben wir erst hier vor Ort bekommen.*

**War es schwer für dich, aus deiner Heimat wegzuziehen?** *Ein bisschen.*



**Was vermisst du an Syrien?** *Freunde, die noch da geblieben sind und Familienmitglieder.*

**Wie wohnst du in Deutschland?** *Ich wohne ich in einem Wohnheim. Wir wohnen alle in einem Zimmer zusammen.*

**Was kam dir fremd vor, als du nach Deutschland gekommen bist?** *Ich fand alles irgendwie komisch als ich hier her kam.*

**Wie kommst du mit dem Leben in Deutschland klar?** *Ich komme gut klar – ich gehe hier gerne zu Schule.*

**Wie gefällt es dir hier in Deutschland?** *Gut.*

**Was gefällt dir gut an Deutschland? Was gefällt dir nicht an Deutschland?** *Die Schule gefällt mir gut. Mir gefällt hier alles. Wir sind so dankbar, dass wir hier sind. Deshalb weiß ich nicht, was mir nicht gefällt. Alles was jetzt ist, tut uns gut.*

**Sag mal ein paar Dinge, die dir gut an der Schule gefallen!** *Mir gefällt es hier sehr gut. Das Schwimmen mit Frau Morzuch macht mir sehr viel Spaß. Die Klassenfahrt mit meiner Klasse nach Cuxhaven fand ich sehr schön. Dass die Mitschüler sich um mich kümmern, mich mitnehmen und schauen, dass nichts passiert, ist prima.*

**Was gefällt dir nicht an unserer Schule?** *Mir gefällt nicht, dass der Tag so lang ist – bis 14.45 Uhr.*

**Wie wohnst du in Deutschland?** *Ich wohne ich in einem Wohnheim. Wir wohnen alle in einem Zimmer zusammen.*

**Was kam dir fremd vor, als du nach Deutschland gekommen bist?** *Ich fand alles irgendwie komisch als ich hier her kam.*

**Wie kommst du mit dem Leben in Deutschland klar?** *Ich komme gut klar – ich gehe hier gerne zu Schule.*

**Wie gefällt es dir hier in Deutschland?** *Gut.*

**Was gefällt dir gut an Deutschland? Was gefällt dir nicht an Deutschland?** *Die Schule gefällt mir gut. Mir gefällt hier alles. Wir sind so dankbar, dass wir hier sind. Deshalb weiß ich nicht, was mir nicht gefällt. Alles was jetzt ist, tut uns gut.*

**Sag mal ein paar Dinge, die dir gut an der Schule gefallen!** *Mir gefällt es hier sehr gut. Das Schwimmen mit Frau Morzuch macht mir sehr viel Spaß. Die Klassenfahrt mit meiner Klasse nach Cuxhaven fand ich sehr schön. Dass die Mitschüler sich um mich kümmern, mich mitnehmen und schauen, dass nichts passiert, ist prima.*

**Was gefällt dir nicht an unserer Schule?** *Mir gefällt nicht, dass der Tag so lang ist – bis 14.45 Uhr.*



**Hast du schon Freunde gefunden?** *In meinem Wohnheim habe ich gleichaltrige Freunde gefunden. Wir haben auch in den Ferien viel unternommen.*

**Was machst du in deiner Freizeit?** *Ich gehe gerne meine Cousinen, die in Herne wohnen, besuchen. Mit denen gehe ich auch gerne shoppen.*

**Hast du hier schon etwas besonders Schönes erlebt?** *Ich finde alles gut hier.*



**Vielen Dank für das Interview. Frau Jalti hat die schwierigeren Fragen und Antworten für die Redaktion übersetzt. Herzlichen Dank auch dafür.**

## **Geld spielt keine Rolle!**

Trever ist ein armer Dieb. Eines Tages bekommt er einen Auftrag von seinem Chef: Er soll Hildegart töten und das Geld einstecken, weil sie reich war, denn Hildegart hatte im Lotto gewonnen. Trever überlegt sich einen Plan, wie er an das Geld rankommt. Er überlegt, sie zu verführen und sich als alten Freund auszugeben. Er will es schaffen, sie zu heiraten. Aber Trever weiß nicht, dass ein anderer namens Franklin sie liebt. Trever lädt sie zum Essen in ein 5-Sterne-Restaurant ein. Sie essen einen Meeressalat mit Hummer, Krabben und Garnelen, dazu noch einen Wein und als Nachtisch ein Eis mit Rosengeschmack. Da macht Trever einen Heiratsantrag und Hildegart sagt „Ja!“. In einer Woche wollen sie heiraten. Trever plant, wie er sie töten will, um an das Geld zu heran zu kommen. Nach einer Woche ist es soweit: Es ist ein tolles Fest: Es wird gefeiert, es wird getrunken und natürlich auch gegessen. Spät abends, als alle etwas angetrunken sind, fragt Trever Hildegart, ob sie mal kurz kommen kann. Und dann zieht sich Trever Handschuhe wegen der Fingerabdrücke und des Bluts an. Er nimmt das Küchenmesser und sticht sie ab. Er versteckt die Leiche im Keller hinter dem Weinschrank. Dabei achtet er darauf, dass er mit dem Blut von Hildegart nicht in Berührung kommt. Dann verschwindet er schnell. Als die Nacht vorbei ist, wird die Leiche von der Putzfrau gefunden. Sie ruft ganz schnell die Polizei und den Notarzt. Der Notarzt stellt fest, dass sie tot ist. Hildegart wird vom Leichenwagen weggebracht. Dann sichert erst mal die Spurensicherung den Tatort und untersucht den Tatort genau. Sie finden ein Messer und Blutspuren an der Leiche und am Messer, aber keine Fingerabdrücke. Franklin war auch auf der Hochzeit, weil er wusste, dass irgendwas mit Trever nicht stimmt. Er hatte sich unter die Partygäste gemischt und Trever beobachtet. Dabei ist ihn etwas Seltsames aufgefallen. Kurz vor dem Mord hatte er mit jemanden telefoniert. Es klang verdächtig. Franklin geht zur Polizei und will eine Aussage machen. Er sagt die Geschichte, die er beobachtet hat. Nach der Aussage macht die Polizei sich auf dem Weg zu Trever nach Hause. Trever macht die Tür auf und die Polizei nimmt ihn mit zum Revier! Sie verhören ihn auf dem Revier. Er sagt: „Ich war es nicht. Ich liebe sie doch, ich habe sie doch geheiratet und jetzt ist sie tot. Ich bin am Boden zerstört! Wie kann man mich denn dann auch noch verdächtigen?! Der Polizist sagt: „Okay wir lassen Sie erst mal in U-Haft, bis das alles geregelt ist.“ Trever sagt: „Aber ich war es wirklich nicht!“ Die Polizisten stecken ihn in die Zelle und lassen die Spurensicherung die Wohnung untersuchen. Sie finden den Hochzeitsanzug mit Blutflecken. Sie untersuchen ganz genau den Anzug und es kommt heraus, dass es Trevers Anzug ist! Die Polizisten befragen Trever wieder. Sie sagen: „Trever, wir waren in ihrer Wohnung und haben ihren Hochzeitsanzug mit Blutflecken des Opfers gefunden. Können sie was dazu sagen?“ Trever: „Ich war die ganze Zeit neben Hildegart. Es kann sein, dass der Täter sie erstochen hat und die Blutflecken ganz zufällig auf meinen Anzug gespritzt sind!“ Die Polizisten: „Ja, ja ganz zufällig. Sie waren das und das können wir beweisen, z.B. ihre Aussage, dass sie die ganze Zeit neben ihr waren. Dann die Blutflecken an ihrer Kleidung!“ Trever kann nicht anders, er muss es einfach zugeben: „Ja, es tut mir richtig leid.“ Ich wollte sie eigentlich nicht töten, es war mein Auftragsgeber!“ Die Polizei sagt: „Und wer ist der Auftragsgeber?“ Trever: „Ich habe keine Ahnung, wer das ist, ich habe ihn noch nie gesehen!“ Polizei: „Sie sind jetzt erst mal vorläufig festgenommen wegen Mord und Betrug!“ Das Gericht entscheidet, dass Trever



12 Jahre ins Gefängnis muss. Nach 2 Jahren besucht Franklin Trever im Gefängnis und erzählt ihm, dass er gesehen hat, wie er Hildegart getötet hat und hinter dem Weinschrank versteckt hat. „Als Rache habe ich ein Tuch genommen, das Blut draufgeschmiert und bin bei dir eingebrochen und habe das Blut an deinen Hochzeitsanzug abgeschmiert.“ Trever sagt: „Ich hab mich immer gefragt, wie das Blut an meinen Hochzeitsanzug gekommen ist. Franklin lacht: „Aber das geschieht dir recht!“

## Witze

Ferdi betet: "Lieber Gott, Du kannst ja alles, darum mache Rom zur Hauptstadt von Frankreich, denn das habe ich heute in meiner Erdkundearbeit geschrieben."

Ein Betrunkener kommt nach Hause und trinkt noch einen Tee. Im Bett fragt er seine Frau: "Haben Zitronen eigentlich kleine gelbe Füße?" "Nein." "Dann habe ich gerade den Kanarienvogel in den Tee gedrückt."

Sitzen zwei Kühe auf dem Baum und stricken Atombomben. Da kommt ein Schaf vorbeigeflogen. Sagt die eine Kuh zur anderen: "Sachen gibt's!"

Schreibt einer auf den Zettel bei der Musterung: "Kann nicht sprechen!" Kommt der Arzt und sagt: "Legen Sie die Hand auf den Tisch und schließen Sie entspannt die Augen!" Der junge Mann macht die Augen zu und der Arzt haut mit 'nem Hammer drauf. "Aaahhh!" - "Super! Und morgen lernen wir das 'B'."

Was ist Elektrizität? - Am Morgen mit Hochspannung aufstehen, mit Widerstand zur Arbeit gehen, den ganzen Tag gegen den Strom schwimmen, geladen nach Hause kommen, an die Dose fassen und dann einen gewischt zu kriegen!

Was war Jesus von Beruf? - Student! Er wohnte mit 30 Jahren noch bei den Eltern, hatte lange Haare und wenn er etwas tat, dann war es ein Wunder.

Kommt eine Frau zum Psychiater. "Herr Doktor, Herr Doktor, ich glaube mein Mann ist verrückt! Jeden Morgen beim Frühstück isst er die Kaffeetasse auf und lässt nur den Henkel übrig. Sagt der Arzt: "So ein Irrer, wo der Henkel doch das Beste ist!"

Patient: "Ich bin vom Baum gefallen." Arzt: "Sehr hoch?" Patient: "Blödsinn - runter."